

LESERMEINUNG



Zum Interview «Wir wollen keine Klima-Hysterie», ON, 25.7.

Das ist eben Medienvielfalt

Gut, dass es eine Vielzahl Parteien gibt, denn nur so funktioniert die Demokratie in der Schweiz. Was aber die SVP von den anderen unterscheidet, sind verschiedene Sachen: Sie leistet sich einen Vordenker und Übervater, Christoph Blocher, der von seinem Hochsitz über dem Zürichsee «die Schweiz retten» will. Um scheinbar die Medienvielfalt in unserem Land zu fördern, kaufte er sich 28 Gratisblätter mit 800'000 Lesern von Luzern bis Wil. «Die Redaktionen dieser Zeitungen sind parteipolitisch völlig frei.» Nun aber drängten angeblich deren unabhängige Leser den 79-Jährigen, er möge doch bitte wöchentlich in eben diesen parteipolitisch neutralen Blättern eine Kolumne schreiben. Und obwohl es für den alt Bundesrat einen ziemlichen «Chrapf» bedeutet, quält sich der Senior hinter die Tasten und predigt den Frauen und Männern seine Doktrin. 28-fache Medienvielfalt eben. Und da wäre ja auch noch die wöchentliche TV-Sendung «Teleblocher» zu erwähnen. Gerne sponsert er auch seine Partei, die hin und wieder Wahlpropaganda in Form einer – meist achtseitigen Zeitung in alle Haushaltungen der Schweiz versenden kann. Sein Gedankengut findet den Weg auch in die Parteizeitung «Weltwoche». Aber zum Glück sind die Finanzen nicht das Einzige, was die Politik bestimmt. Meistens siegen doch der gesunde Menschenverstand und die Demokratie über das Wohl der Schweiz.

Heinrich Zihlmann, Rapperswil-Jona

PRIVATKONZERTE IN RAPPERSWIL-JONA

Zwei Künstlerinnen locken Passanten aus der Reserve

Syléna Vincent und Chantal Hediger haben sich als Theaterproben etwas Besonderes ausgedacht: Sie geben Passanten an der Seepromenade Rapperswil Privatkonzerter.

Die beiden Frauen fallen unweigerlich auf. Garantiert. Wie sie sich nahe des Schiffstegs an der Rapperswiler Seepromenade mit Gitarre und Zeichenblock platzieren, blicken etliche neugierige Passanten zu ihnen hinüber. Doch Chantal Hediger und Syléna Vincent sind nicht etwa Strassenmusikerinnen, sondern haben etwas ziemlich anderes im Sinn: An diesem Nachmittag wollen sie nämlich ihre Performance «Living in a Box» durchziehen – und dabei Passanten dazu verleiten, aus ihrem gewohnten Trott auszubrechen.

Passanten sind misstrauisch

Doch wie sich schnell zeigt, lassen sich die Passanten gar nicht so einfach von ihren gewohnten Wegen abbringen. Während Vincent derweil auf ihrer Gitarre einen Song anstimmt, erklärt Hediger, Kunstmalerin aus Schmerikon, dass die heutige Performance im Grunde lediglich eine Einstimmung zu ihrem neuen Theaterstück darstelle: Im Januar präsentieren sie nämlich die Bühnenversion von «Living in a Box» in der Alten Fabrik Rapperswil. «Dabei wollen wir auch Gespräche und Erfahrungen verwerten, die wir anlässlich der Performances gemacht haben», sagt Hediger.

Mittlerweile haben die beiden Frauen vor allem bei männlichen Passanten an der Seepromenade schon viel Interesse geweckt, doch hat es bislang keiner gewagt, sich vis-à-vis der beiden auf den bereitstehenden Klappstuhl zu setzen. Vielmehr werden sie von manchen misstrauisch beäugt. «Viele glau-



Weg vom Alltag: Chantal Hediger (links) und Syléna Vincent bieten ihrem Publikum neue Erfahrungen.

Foto: J. Stern

ben, wir seien auf Spenden aus. Dabei wollen wir den Leuten doch etwas schenken», kommentiert Hediger kopfschüttelnd.

Zwei Mutige

Schliesslich lassen sich doch zwei mutige junge Männer verleiten. Während der eine gespannt zuschaut, nimmt sein Kollege ebenso neugierig auf dem Klappsessel Platz. Wie er heisse und was heute hier mache, fragt Vincent ihr Gegenüber. Nach allerlei weiteren Fragen – etwa, wie es sich anfühle, mal

etwas Neues zu wagen – darf er sich einen Song oder ein Gedicht aus Vincents Feder wünschen.

Der Mann wünscht sich einen Song. Und was bei der Darbietung dann geschieht, verblüfft: Auge in Auge mit der Musikerin scheint ihr Zuhörer den Alltag um sich herum völlig zu vergessen und lächelt entrückt. Schliesslich ist der Vortrag zu Ende. Gefragt, wie es ihm gefallen habe, schwärmt der Mann vom Musikerlebnis. Darauf wagt auch sein Kollege den kleinen Schritt aus dem

Alltag und setzt sich auf den Klappstuhl.

Spontan das Herz ausschütten

Für die beiden Künstlerinnen war nicht die erste Strassenperformance. Dabei hätten sie immer wieder berührende Begegnungen, erzählt Vincent. So erlebe sie es oft, dass fremde Menschen ihr Herz ausschütten würden. «Und wenn ein Gespräch harzt, frage ich beispielsweise, wie es sich anfühlt, die Komfortzone zu verlassen.»

Hedigers Herausforderung besteht darin, innert der wenige Minuten dauernden Begegnung mit fremden Menschen diese zeichnerisch zu erfassen. «Ich nehme die Person wahr und versuche seine Essenz festzuhalten.» Es gehe ihr darum, zu erkennen, wer hinter den Worten und der Fassade stecke.

Ist schon diese Performance für ein kleines Publikum berührend – in ihrem Theaterstück möchten sie alles ein paar Nummern grösser machen: Gleich vier Bühnen bespielen sie abwechselnd und verwenden dabei Musik, Klänge und Stimmen wie auch Poesie und Schauspielerei. Zentrales Element ist eine Installation – eben die Box – mit Platz für maximal 36 Personen. Und ihre Performance mit samt der Box kann man auch mieten. Bei diesem Angebot denken Vincent und Hediger beispielsweise an Firmen- oder Privatanlässe.

Und wer wissen will, wie es sich anfühlt, gewohnte Wege zumindest für ein paar Minuten zu vergessen: Am 11. Oktober zeigen die Frauen nochmals die Strassenversion von «Living in a Box» an der Rapperswiler Seepromenade. Und sie werden auffallen. Garantiert.

Jérôme Stern

Aufführungen am 23. und 26. Januar, www.livinginabox.art

RÄTSELN

Substanz	Hauptstadt von Maine (USA)	schweiz. Pay-TV		Vorn. der Luzerner Regisseurin Kläy	arktischer Meeresvogel	englisch: blau	Lyriker	deutsche Vorsilbe	selten	Kunstharz	die 'Ewige Stadt'	Lohn	biblischer Priester	Abk.: Eintrittsalter
			3			höchstgelegener See an der Aare					8			
				it./rät.: Luzern						australischer Beuteltier		2		
Stadt im Kanton Freiburg	Warenaufkleber							Zürcher Stadtsipital						Sohn (latein.)
										schweiz.: Pickel	Rufname Thurnheers			Ruhemöbel (Strand)
italienischer Modedesigner	Ankerplatz			schweiz. Technogruppe								5		
aufklappbarer Behälter										keimfrei	Initialen des Malers Klee		Keimzelle	
Fechtwaffe	Robespierres Geburtsort	Flüssigkeitsmass (Abk.)								Schweiz. Trickfilmfigur				1
ital-belgischer Sänger				westl. Weltmacht (Abk.)	deutsche Vorsilbe: schnell	rumänische Währung	Ziffernkennung (engl.)	Walliser Rotwein		Initialen Kinskis		Halbton unter c		
	alte franz. Goldmünze			Knecht in Gottshelms Roman				spanischer Artikel		Augenblick				
schweiz. Feldmass	schweiz. Wallfahrtsort													6
Aero-Club der Schweiz (Abk.)				Profiboxer † (Mohammed)			moldawische Währung							
alte franz. 5-Centimes-Münze			1	2	3	4	5	6	7	8	9			

Hier können Sie Ihre Werbung platzieren!

Auskunft: Telefon 055 220 81 81
www.obersee-nachrichten.ch
inserate@obersee-nachrichten.ch

Effizient werben.

Auflösung des letzten Rätsels

E	S	E	L	S	O	H	R	P	A	R	A	C	E	L	S	U	S
A	B	O	S	T	A	G	E	T	E	S	Z	E	H	N	T		
M	E	I	S	M	E	I	E	R	H	E	R	I	S	A	U		
B	O	T	T	A							B	K	M				
W	I	O								R	E	S	E	G	A		
R	A	S	S	E	R					L	O	R	E	N			
G	R	A	T	T	I	N				U	L	L	S				
B	U	C	H	S						S	I	U	R	S	E	E	
M	I	T	E		A	H	O	T	R								
D	E	T	A	T						T	R	E		D	U	R	

FLUGBLATT

8	9	3	1	2	6	7
4						2
		2	6	8	4	
	5		6			2
	3		8	1		
	2		3		9	8
		5	7	3	1	8
1						3
	8	7	4		5	2
				5	2	9

Füllen Sie die leeren Felder mit den Zahlen von 1 bis 9. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem der neun Blöcke nur einmal vorkommen.

Lösung aus den letzten ON

1	9	3	2	5	6	8	4	7
4	7	6	8	1	9	3	5	2
8	2	5	3	4	7	6	1	9
7	8	9	4	6	1	5	2	3
3	6	1	5	7	2	9	8	4
2	5	4	9	3	8	7	6	1
5	4	7	6	2	3	1	9	8
9	3	2	1	8	5	4	7	6
6	1	8	7	9	4	2	3	5